

Aldi-Logistikzentrum: Politiker treiben Pläne voran

Breite Mehrheit in Umwelt- und Bauausschuss / Rat hat heute das letzte Wort

Von Achim Gückel

Lehrte/Aligse. Allen Protesten und Befürchtungen aus Aligse zum Trotz: Lehrtes Politiker sind offenbar fest entschlossen, die Planungen für die Ansiedlung des riesigen Aldi-Logistikzentrums am südwestlichen Rand des Dorfes voranzubringen. In einer gemeinsamen Sitzung von Umwelt- und Bauausschuss gab es am Montagabend breite Mehrheiten für die notwendige Änderung des Flächennutzungsplans sowie die erneute öffentliche Auslegung des Bebauungsplans. Am Mittwochabend hat der Rat der Stadt das letzte Wort zu der Angelegenheit. Er kommt um 18 Uhr im Saal des Rathauses zusammen.

Der Abstimmung war erneut eine ausführliche Darlegung der derzeitigen Planungen vorausgegangen. Dabei hatte Projektplaner Georg Böttner den Stand der Dinge dargestellt und auch gesagt, dass es legitim sei, wenn die Aligser jetzt sagten:

„Das Ding wollen wir nicht und basta.“ Trotzdem spreche aus planerischer Sicht nichts gegen das Vorhaben. Es gebe „keinen wesentlichen Zusatzverkehr“, sagte Böttner. Die Zunahme des Lärms durch Aldi sei „nicht wahrnehmbar“, und in dieser Hinsicht sei eher die Autobahn das große Problem für die lärmgeplagten Aligser.

Die Aligser Bürger, die anschließend ausführlich zu Wort kamen, mochten den Ausführungen des Planers nicht folgen. Der Lärm sei eine „subjektive Belastung“ und habe sich schon jetzt „gewaltig verstärkt“, sagte einer von ihnen. Ein anderer kritisierte, dass man sich im Rathaus viel zu früh auf die Fläche bei Aligse festgelegt habe und nun „auf Biegen und Brechen“ an den Plänen festhalte.

Die politische Bewertung des Anliegens sieht anders aus. SPD-Fraktionschef Bodo Wiechmann, selbst Aligser, erinnerte daran, dass in der jüngst heftig umstrittenen Fra-

ge zur Ausweisung eines Industriegebietes, in dem ein 24-Stunden-Betrieb zulässig ist, schon zu Beginn des Planverfahrens Klarheit herrschte. Das habe bereits im März 2016 in den entsprechenden Vorlagen gestanden. Wiechmann betonte auch, dass die direkte Verkehrsanbindung des Logistikzentrums an die Westtangente eine Voraussetzung für den Bau ist. „Wenn diese nicht erfüllt wird, ist das Projekt beendet“, sagte Wiechmann. Und Wiechmann gab auch zu, dass Aligse schon jetzt ein massives Lärmproblem habe und der Bau des Logistikzentrums ein schwerwiegender Eingriff in die Landschaft und Natur darstellt.

Trotzdem gelte es, den Planungen mit Blick auf den Wirtschaftsstandort Lehrte, Arbeitsplätze und Steueraufkommen zuzustimmen, hatte Wiechmann schon in früheren Sitzungen betont. Armin Hapke (CDU) bezeichnete das Aldi-Projekt als „denkwürdigen Meilenstein“ für Lehrte und

die Diskussion darum als „emotionsgeladen“. Die CDU plädierte daher mit Ja zum Logistikzentrum. Christdemokrat Ralf Wengorsch aus Steinwedel indes betonte, dass Aligse schon jetzt über Gebühr mit Lärm

und Verkehr belastet sei. Nur er votierte in den Abstimmungen zu Bebauungsplan und Flächennutzungsplan mit Nein. Gegen den Flächennutzungsplan stimmte auch Martin Schiweck (CDU) aus Aligse.



ARKADIA
DAS GRÜNE ZENTRUM

ZAUBERHAFTER ADVENT

Wir wünschen frohe
Weihnachten und einen
guten Start in ein gesundes,
glückliches Jahr 2018!

Am 21.12. beginnt unsere Winterpause.

ARKADIA Gartencenter · Am Alten Friedhof 5 · 31275 Lehrte-Arpkie · Tel: (0 51 75) 92 03-0 · www.arkadia-online.de
61026901_000117